

Hs 976

Schwabenspiegel

G. Spitzel / R. Krafft Papier 83 Bl. 29.5 x 21.5 Schwaben 1419

Alte Blattzählung (auf der Verso-Seite links oben) i-lxxij. Unbeschrieben: 1^r, 83^v. Lagen (alte arabische Lagenziffern 1-6 vorhanden): 6 VI⁷² + (VI-1)⁸³ (ein Blatt vor Bl. 73 ausgeschnitten; ohne Textverlust). Wasserzeichen: A: Ochsenkopf, ähnl. PICCARD XI, 106-109 (1416-24), Bl. 1-72; B: Dreiberg, ähnl. PICCARD II, 523, Bindedrähte 61 mm (1414), Bl. 67-81.

Register zweispaltig; der übrige Text einspaltig. Schriftraum: 23.0 x 17.0; Register: 24.5 x 17.0 [2 x 8.0]; 33-40 Zeilen. Ein Schreiber (Bastarda): Hans Rott der Jung (83^r); bei KRÄMER: Scriptores, nach Colophons 3, Nr. 11268 mit falscher Blattangabe. Einfache Rubrizierung. Auf Bl. 81^r-83^r sind von moderner Hand die Artikel-Nummern am Rande dazugeschrieben (Nr. 91-97).

Einband (2. H. 15. Jh.): Holzdeckel mit rot eingefärbtem Schafleder überzogen. Deckel weist zahlreiche Abstoß- und Abriebspuren auf; Wurmfraßspuren; Buchrücken gebrochen. Vorne und hinten je fünf Buchnägel und doppelte Schließen (sämtlich abgefallen). Auf dem Buchrücken Tintenaufschrift (nicht mehr lesbar).

Herkunft: Codex Bavaricus; Vorbesitzer: Gottlieb Spitzel (s. zu Hs 97) — vgl. SPITZEL: Katalog (1705), S. 231, Nr. 34: "Das Recht-Buch aller Päpst/ König u. Keyser/ 1419"; Raimund Krafft zu Dellmensingen, Ulm (s. zu Hs 45) — vgl. SCHELHORN: Memorabilia (1725), S. 57, Nr. 16: "Jus provinciale Alemannicum" (Papier-Hss. in 2°); HAEBERLIN: Notitia (1739), S. 50, Nr. 31. Von H. C. von Senckenberg 1739/1740 erworben. Im VD Bibliothekszettel der B.S. mit Signatur "Hs. 976"; Röteltiftsignatur: "Bibl. Senk. C. 19"; Eintrag von der Hand Senckenbergs: "Speculum Suevicum comparatum ex Bibl. Krafftiana. 6 f. [Gulden]"; darunter von anderer Hand (Bleistift) "4/30 [?] Codex XIII [gebessert aus XIV]". Bl. 1^r Stempel-Signatur der B.S.: "MS No. 119"; HD ohne Einträge.

Schreibsprache: westschwäbisch (auf der Grenze zum Niederalemannischen).

Vgl. HOMEYER Nr. 908 (nicht 895): Nürnberg, GNM, Nr. 24042.

ADRIAN, S. 294; HOMEYER S. 87 Nr. 394; OPPITZ, S. 510 f., Nr. 553; ROCKINGER X (1889), Nr. 114; VON LABBERG (1840), Nr. 43 u. 135; SENCKENBERG: Visiones 1765, S. 97; [J.H.] BENDER: [Brief an die Herausgeber]. In: Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde 3 (1821), S. 482-487, hier S. 486.

1. 1^{va}-2^{vb} **Register zum ersten Teil des Landrechts**

Hie hebet sich an daz rechtbuch als es die bebeste künig vnd kaisser gemacht vnd bestettiget habent ... — von guter gewonhait stat im xxviiij blat.

2. 3^r-29^r **Schwäbisches Landrecht, Teil I (IVc)**

>Hie hebet sich an daz rechtbüch als ez die beubst künig vnd kaysser gemächt vnd bestettiget habent vnd als yrre büch sagent<. >Wa sich daz romisch rych von erste erhaben habe.< Zu Lobelonie [!] erhüb sich daz riche aller erste vnd waz gewaltige vber alle land ...

5^r [Art. 1] >Wer iar vnd tag in eht vnd in dem pann ist.< Wer iar vnd tag in der eht vnnd in dem bänn ist ... — [>Von gûter gewonhait.< Von gûter gewonhait sullen wir wol sprechen ...] der sol ez den wisen lûten fûr legen vnd gefellet ez den so sullen sy stet sin.

29^r-30^v *Id manig* [sic! In den Editionen: *magis*] *erat ut cum alligwa nova causa interveniente necessitas ingrueret constituende legis consules ... sine lege voluntas conprobauerit. Item vel consuetudinis etc.* 30^v *Licet consuetudinis longeue non sit levis auctoritas ... Item bonus* [?] *actus inducit consuetudinem secundam.*

14 Abschnitte vor dem ersten Artikel (5^r), danach folgen 105 nicht numerierte Artikel. Die Glosse auf 30^v nicht in der Kurzform enthalten; s. LUDWIG VON ROCKINGER: Über die Benützung des sogenannten Brachylogus juris romani im Landrechte des Deutschenspiegels und des sogenannten Schwabenspiegels. In: Sitzungsberichte der philosophisch-philologischen und historischen Classe der k.b. Akademie der Wissenschaften zu München 1888, Bd. 2, S. 123-159, hier S. 150-153, 156 f.

3. 29^{va}-31^{rb} **Register zum zweiten Teil des Landrechts**

>Aber ain reiestrum.< Wen man zû richter seczen sol stat im xxx blät ... — von zouber stat im lxxv blät.

4. 31^{rb}-66^r **Schwäbisches Landrecht, Teil II (IVc)**

>Wen man ze richter kiessen sol vnd waz manez er sin sülle.< Wen man ze richter seczet der sin ain byderber man vnd getrûwer gerechter wisser tûgentlicher man ... — [>Von z ber.< Es sie wib oder man die daz kûnnen ...] den sol man daz haupt abschlachen.

141 nicht numerierte Artikel.

5. 66^{ra}-67^{ra} **Register zum Lehnrecht**

>Tabûlla dez lehenbûchs.< Die dez herschiltet darbent stât im lxxvj blät ... — von zins gelt da nicht vff ze pfenden ist stât im [lxxxij blät]

Die Blattzahlen sind nur für die Artikel bis Bl. 74 eingetragen.

5. 67^{ra}-83^{ra} **Schwäbisches Lehnrecht (IVc)**

>Hie hebet sich an das lehenbûch.< Wer lehen recht kûnnen wölle der volge dicz bûches lere. Der ersten sullen wir merken ... — [Kap. 97: >Zinsgelt da nicht vff ze pfenden ist.<] der hât verlârn er behabe danne ehâft nott. etc. >Amen.< >Hans Rott der jûng schrib daz bûch da man zalt von Crist gebûrt 1419 nach vnser frowen tag kerczen wichen< [3. Februar 1419].

Systematische Hs. (Fassung Q). Fehlt bei OPPITZ Bd. I, S. 40 (Schwabenspiegel Klasse IV); vgl. HANS VON VOLTELINI: Bericht über die Arbeiten an der Ausgabe des Schwabenspiegels. In: Anzeiger der Akademie der Wissenschaften in Wien. Phil.-hist. Kl. 67 (1930), S. 120 ("dritte systematische Ordnung"). Schreiberkolophon bei BENDER, S. 486; mit falscher Blattangabe in: Colophons 3, Nr. 11268.

Incipits sind übertragen; Beschreibung beendet 9.8.2006